

Der Bau- und Umweltausschuss bei klirrender Kälte auf Besichtigungstour

- Diverse Straßen- und Wegeschäden begutachtet – Termin beim Feuerwehrhaus Upfkofen - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am vergangenen Dienstag traf sich der Bau- und Umweltausschuss zu seiner Februar-Sitzung. Den Beratungen im Rathaus ging eine Rundfahrt voraus. Bei den jeweiligen Ortsterminen war angesichts der eisigen Witterung eine gewisse Kälteresistenz gefragt. Man gewann jedoch wichtige Erkenntnisse, was beispielsweise das diesjährigen Straßensanierungsprogramm anbelangt.

Der Haushaltsplanentwurf enthält für 2023 mehrere Straßen- und Gehwegsanierungen. Bei einigen Positionen handelt es sich um Überhänge von 2022, welche nicht zur Disposition standen. Bei zahlreichen von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen machte man aber vor Ort Station und gewann die gewünschten Eindrücke, die zur besseren Entscheidungsfindung beitrugen. So hielt man beispielsweise die Sanierung der Straße nach Lehrbach u.a. aufgrund der geringen Frequentierung nicht für unbedingt notwendig. Das gleiche galt für die Sanierung der Straße beim gemeindlichen Bolzplatz in Holztraubach, die nach Ansicht des Ausschusses vorwiegend mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren wird. Zustimmung fanden jedoch die Deckensanierungen bei Hausnummer 1 in Ried sowie die Deckenerneuerungen bei den Anwesen Marktstraße 2-10. Auch mit den besichtigten Kleinflächensanierungen in der Goethestraße sowie in Upfkofen 207 bestand Einverständnis. Die vorgeschlagene Belagssanierung in der Sackgasse bei den Hausnummern 4-6 wurde auf 2024 bzw. bis zur Verlegung des Glasfaserkabels durch die Deutsche Telekom verschoben. Ohne Ortsbesichtigung wurde aufgrund einer früheren Augenscheinnahme die Straßensanierung in Oberhausen dem Marktrat empfohlen.

Das Bauamt im Rathaus stellte zudem weitere Maßnahmen vor, die in der Vergangenheit zurückgestellt wurden. Es wurde dabei vorgeschlagen, diese nochmals um ein Jahr zu schieben. Damit zeigte sich der Ausschuss auch einverstanden. Darunter fallen beispielsweise die Erneuerung der Wasserführung bei den Parkplätzen vor dem Brünlnfriedhof und die Straße nach Galling sowie bei Dillkofen.

Wünsche bzw. Vorschläge der Feuerwehr.

Vorsitzender Thomas Schmid von der Freiwilligen Feuerwehr Upfkofen hat sich mit einer Art „Mängelliste beim Feuerwehrgerätehaus“ an die Marktverwaltung gewandt. Der Bau- und Umweltausschuss nahm sich Zeit und besprach die Probleme vor Ort mit den Führungskräften Thomas Schmid sowie Christian Stadler und der örtlichen Marktgemeinderätin Margarethe Stadler.

Es war eine ganze Menge an Anregungen, die es abzuarbeiten gab. Manche Punkten waren nicht so gravierender Art und wurden von der Verwaltung bereits im Vorfeld erledigt.

Nicht erforderlich hielt der Bau- und Umweltausschuss die Schaffung eines zusätzlichen barrierefreien Zugangs zum Obergeschoss. Genehmigt wurde trotz der Hinweise des Wasserzweckverbandes der Umbau des Oberflurhydranten zu einem Unterflurhydranten. Einverstanden zeigte sich der Ausschuss mit der Versetzung des Kabelverteilerschranks und dem Abbau der Straßenlampe. Für letztere soll gegenüber eine neue Solarlampe aufgestellt werden. Abgelehnt wurde auch ein komplett neuer Zaun. Nach dem Willen des Ausschusses reicht es aus, wenn nur einzelne morsche Latten ausgewechselt werden. Gebilligt wurden ohne Gegenstimme die Behebung der Risse, ein Anstrich der Fassade und die Instandsetzung des Gebäudesockels. Auch das Tünchen der Innenräume fand die Zustimmung der Markträte. Die von der Feuerwehr gewünschte Überdachung des Eingangsbereiches hielt man dagegen nicht für unbedingt erforderlich.

Baupläne behandelt.

Mit gewissen Auflagen was die Drosselung des Regenwassers sowie die Gestaltung des Pkw-Stellplatzes anbelangt, wurde der Bau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Ascholtshausen 302 befürwortet.

Die Sparkasse Landshut reichte einen Bauantrag zur Änderung und Erneuerung der bestehenden Werbeanlage am Marktplatz 2 in Pfaffenberg ein, womit der Ausschuss keine Probleme hatte. Das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde ebenso beim Bauantrag zur Errichtung von zwei Zwerchgiebeln und einer Gaube beim Mehrfamilienhaus in Steinrain 3.

Ein Bauherr möchte in der Brünnlstraße 26 d einen Schuppen errichten. Dazu bedarf es aber einer Befreiung von der Einbeziehungssatzung „Brünnlstraße in Pfaffenberg“. Der Ausschuss stimmte dieser zu, nachdem zuvor auch die Angrenzer ihr Einverständnis erteilten. Bezüglich der Dacheindeckung aus Wellblech wurde auf die Festsetzungen verwiesen.

Wegen der Anlegung einer zusätzlichen Zufahrt in Pfaffenberg, Josef-Feldschmidt-Straße 22, wandte sich der Hauseigentümer an den Markt, weil hierfür ein bestehender Baum entfernt werden müsste. Der Bau- und Umweltausschuss willigte ein, verlangte aber, dass die Kosten für eine Ersatzpflanzung der Antragsteller zu übernehmen hat.

Aufgrund akuter Eilbedürftigkeit hatte sich der Ausschuss außerplanmäßig mit dem Antrag einer auswärtigen Frau zu beschäftigen. Deren Vater ist in einem Münchner Alten- und Pflegeheim verstorben und sie möchte ein Doppelgrab für eine Erdbestattung im hiesigen Bergfriedhof erwerben. Es wurde eine Sondergenehmigung beantragt, weil die Satzung des Marktes vorsieht, dass nur Ortsansässige bestattet werden dürfen. Der Ausschuss sprach eine Ausnahme von der Satzung aus, da die antragstellende Tochter des Verstorbenen in Mallersdorf-Pfaffenberg einen Bauplatz besitzt, bereits Baupläne eingereicht hat und in absehbarer Zeit nach Mallersdorf zieht.